



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17664

Nominierte Studienrichtung: 066/855 Studienrichtung Masterstudium Geography: Global Change and Sustainability

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The Australian National University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 16.07.2023 Aufenthaltsende: 07.11.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none">Stipendium des Gastlandes: nein ()Bundesländerstipendium: neinStudienbeihilfe: neinSonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.760,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.525,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.000,00
Studienkosten:	€ 30,00
Versicherungskosten	€ 230,00
Visakosten:	€ 400,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 6.945,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17664

Nominierte Studienrichtung: 066/855 Studienrichtung Masterstudium Geography: Global Change and Sustainability

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: The Australian National University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Im Oktober 2022 entschloss ich mich relativ spontan dazu, mich für ein Auslandssemester in Australien zu bewerben. Ich entschied mich speziell für Australien, da die klimatischen Verhältnisse vergleichsweise extrem sind und da der Kontinent für seine einzigartige Biodiversität bekannt ist. Beide Themenkomplexe sind für mich in der Fachrichtung Geoökologie höchst interessant, weshalb ich vor Ort von Experten lernen wollte. Nach dem relativ schwierigen Englischtest, welcher seine Schwierigkeit hauptsächlich auf die eigenartige Prüfungsmodalität aufbaut, waren dann alle Hindernisse für eine Bewerbung ausgeräumt. Nach einem Gespräch mit der Bewerbungskommission wurde ich tatsächlich für meine Erstauswahl die Australian National University in Canberra ausgewählt.

Das Studium an der ANU beginnt für einen Gaststudenten schon vor der eigentlichen Anreise mit zahlreichen organisatorischen "To dos". Das ANU Global Programs team schickt dazu zahlreiche E-Mails aus und bietet Hilfestellungen. Beispielsweise ist eine Krankenversicherung verpflichtend vorgeschrieben, wobei die ANU diese organisieren kann. Nach einem kurzen Preisvergleich erschien mir das Angebot der Uni hier durchaus angemessen, um den zusätzlichen Beantragungsaufwand zu vermeiden. Des Weiteren muss das Studentenvisum für Australien beantragt werden, wobei das Ausfüllen des Antrags viel Zeit und Nerven kostet. Das eigentliche Visum kommt dann aber recht schnell und unkompliziert. Wenn das Visum beantragt ist, können dann etwa ein Monat vor Semesterbeginn Kurse ausgewählt werden, wobei diese Kurse noch einmal mit den jeweils zuständigen österreichischen Studienprogrammleitern besprochen und genehmigt werden müssen. Die Kurswahl muss dann noch von den einzelnen ANU Kursleitern abgesegnet werden, wobei hier Dokumente hochgeladen werden können die etwaige Vorkenntnisse beweisen. Meiner Erfahrung nach, ist der Zugang zu Kursen im Bereich Environmental Science bzw. in der Fenner School, relativ unkompliziert, da die Kurse sehr interdisziplinär strukturiert sind. Zu beachten ist lediglich, dass Intensivkurse über die Ferien oder nach dem eigentlichen Semester in der „spring session“ nicht für Austauschstudenten zur Verfügung stehen. Die Absegnung der Kurswahl wird eigentlich von dem global programs Team koordiniert, jedoch war diese Koordination in meinem Fall fehlerhaft und langsam, weshalb ich die Kursleiter direkt anschrieb und um Erlaubnis bat. Anschließend kann man sich einfach, wie bei ufind und uspace für Kurse anmelden. Erfahrungsgemäß spielt die Teilnehmerzahl nur eine untergeordnete Rolle, wobei die Kurse an die Teilnehmerzahl angepaßt wurden. Abschließend muss natürlich noch die Unterkunft in Canberra organisiert werden. Die Uni gibt hier eine Unterkunftsgarantie, sofern man sich entsprechend anmeldet, jedoch wurde mir eine Unterkunft vorgeschlagen welche mit mehr als 800€ pro Monat weit über meinem Budget lag. Ich entschied mich daher dafür mir erst einmal eine airbnb Unterkunft für drei Wochen in Straßenbahnnähe in Gungahlin zu mieten und vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen. Diese erste Unterkunft kostete insgesamt ca 600€ für 3 Wochen.

Nach den, zugegeben anstrengenden, pre-arrival Formalitäten, ging es für mich über Singapur nach Australien. Ich

kam in Melbourne an und nahm den Greyhound Bus über Nacht nach Canberra. Das Semester startete mit einer Welcomeweek, in der zahlreiche Events wie zum Beispiel Campusführungen und Willkommensveranstaltungen abgehalten werden. In der zweiten Woche beginnen dann die Kurse, wobei ich vier Kurse ausgewählt habe, die alle im Bachelor und Master "Environmental Science" gleichzeitig angeboten werden. Die Masterstudenten müssen hier lediglich ein geringfügig höheres Arbeitspensum und einige Zusatzaufgaben erfüllen. Die Notenkriterien und Arbeitsaufgaben für das Semester werden zu Beginn sehr genau beschrieben. Meine Kurse waren dabei jeweils in Vorlesungs- und Übungsteile gegliedert, wobei teils auch Exkursionen ins Umland am Programm standen. Sowohl Vorlesungs- als auch Übungsteile waren ohne echte Anwesenheitspflicht. Das bedeutet, dass zwar Anwesenheit, vor allem bei Übungen sehr nahegelegt wurde, jedoch Anwesenheiten nicht streng kontrolliert wurden. Die ersten Wochen des Semesters sind noch relativ ruhig und geprägt von kleineren Abgaben. Hier empfiehlt es sich bereits die ersten großen Abgaben zu bearbeiten, welche meist zu Beginn der Ferien in der 7. und 8. Woche fällig werden. Der Arbeitsaufwand für die Kurse ist nämlich um einiges höher als bei uns, daher war Mitarbeit während dem gesamten Semester unerlässlich. In meinem Fall waren die Arbeitsaufgaben hauptsächlich Essays und Reports, abgesehen von einigen kleinen Tests, meistens über eine Übungseinheit und zwei Abschlusstests. Jedes Fach hatte dabei etwa vier verschiedene Aufgabenkomplexe mit unterschiedlicher Gewichtung. Die Abschlusstests waren dabei in beiden Fächern mit 30% gewichtet und wurden online durchgeführt. Gegeben waren ein Mix aus offenen und Multiple Choice Fragen, wobei jedem nicht-englischsprachigen Studenten im ersten Semester an der ANU, Extrazeit zusteht. Ich empfand die Abschlusstests als anspruchsvoll, jedoch nicht als schwer sofern man während dem Semester mitarbeitete. Gegen Ende des Semesters musste ich dann aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes zahlreiche Vorlesungen online verfolgen, wobei zu sagen ist, dass durchgehend in allen Fächern Aufzeichnungen, teils auch der Übungen verfügbar waren.

Der Umgang mit Lehrenden und Mitstudierenden war sehr locker und respektvoll. Das Ansprechen mit dem Vornamen ist die Norm. Die Studierenden helfen sich gegenseitig und es ist leicht mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Generell gibt es viele Gastvortragende in den Kursen, dies bringt viel praxisnahes Wissen in die Universität und lockert die Kurse weiter auf.

Meine Unterkunft regelte ich schlussendlich, während dem frühen Semester über die Website "flatmates Australia", wobei ich ein besonders gutes Angebot fand. Ich musste, während einem Auslandsaufenthalt des Besitzers auf dessen Hund aufpassen und konnte dafür für umgerechnet 260€ pro Monat im Haus leben. Dieses Angebot war sehr glücklich, jedoch hätte ich auch andere relativ spartanische Unterkünfte für etwa 400€ im Monat beziehen können. Dieser Preis ist derzeit realistischer, wenn man in Canberra sucht und keine hohen Ansprüche stellt. Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich auf der ANU sehr viel gelernt habe, insbesondere über die australischen Umweltgegebenheiten. Konkret besuchte ich die Kurse ENVS 6015 GIS and Spatial Analysis, ENVS 6223 Sustainable Agriculture, ENVS 6201 Biodiversity Science und ENVS 6304 Land- and Catchmentmanagement. Ich kann jedem angehenden Physiogeographen und Umweltwissenschaftler die ANU wärmstens empfehlen.